

Landtag Brandenburg

6. Wahlperiode

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Thomas Domres
der Fraktion DIE LINKE

zur Fragestunde der Landtagssitzung am 27.-29.1.2021

Stellungnahme zum Zwischenbericht Teilgebiete für ein Atommüll-Endlager

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung hat im September 2020 einen Bericht vorgelegt, in dem in einem ersten Schritt Gebiete genannt werden, die für die Errichtung eines Atommüll-Endlagers potenziell geeignet sind. Demnach liegen 17 dieser Teilgebiete ganz oder anteilig in Brandenburg. Im weiteren Prozess soll die Auswahl nach fachlichen Kriterien und unter Öffentlichkeitsbeteiligung weiter eingengt werden.

Ich frage die Landesregierung:

Wird es eine fachliche Stellungnahme der Landesregierung oder ihrer Landesfachbehörden zum Zwischenbericht Teilgebiete geben, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird?

Thomas Domres, MdL



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Energie
Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg

Herrn
Thomas Domres, MdL
Fraktion DIE LINKE
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Telefon : (0331) 866 – 1500
(0331) 866 – 1502
Telefax: (0331) 866 - 1724
Internet: www.mwae.brandenburg.de

nachrichtlich:

Präsidentin des Landtages Brandenburg
Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Potsdam, 28. Januar 2021

34. Sitzung des Landtages Brandenburg am 28. Januar 2021

TOP 2: Fragestunde, LT-Drs. 7/2873, Mündliche Anfrage Nr. 388

„Stellungnahme zum Zwischenbericht Teilgebiete für ein Atommüll-Endlager“

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

bezugnehmend auf Ihre o.g. Anfrage kann ich Ihnen mitteilen, dass das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe derzeit eine fachliche Stellungnahme zum Zwischenbericht Teilgebiete erarbeitet.

Die fachliche Stellungnahme des LBGR wird der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) übermittelt werden und anschließend durch die BGE der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach